



Nachwort.



Eine Arbeit, der ich mit der ganzen Freudigkeit des Schaffens eine Zeit von fünf Jahren gewidmet habe, sehe ich heute beendet und in die Hände der jetzt lebenden Sprossen seiner alten und berühmten Geschlechter lege ich vertrauensvoll nunmehr die „Stammtafeln des Adels des Grossherzogthums Baden“ mit der Bitte, dieselben in ihren gütigen Schutz nehmen zu wollen.

Je mehr sich meine Arbeit ihrem Abschlusse näherte, desto öfter hat mich der Gedanke beschäftigt, dem Schlusse noch ein Nachwort beifügen zu sollen. Es gänzlich daran fehlen zu lassen, konnte ich mich nicht entschließen, denn laut mahnend verkündet mir Seite für Seite meiner Arbeit, wie vielen und wie großen Dank ich allen den in derselben besprochenen Geschlechtern verpflichtet bin, die mir in lebenswürdigster Weise durch Rath und That ermöglicht haben, das einst zaghaft Unternommene mit froher Zuversicht zu Ende zu führen.

Ihnen Allen meinen ehrerbietigsten Dank.

Auch von auswärts von den Freunden unserer Bestrebungen, auf genealogischem, wie heraldischem Gebiete, ist mir vielseitige Unterstützung gewährt und entgegengebracht worden, darum auch diesen Förderern des Werkes drängt es mich, hier meine Dankeschuld für ihre mannigfache Unterstützung abzutragen.

Mit unermüdlichem Eifer war die A. v. Hagen'sche Hof-Buchdruckerei (Weber & Kölblin) zu jeder Zeit bereit, den in ihrem Verlage erscheinenden Stammtafeln eine Ausstattung zu verleihen, welche allgemeinste Anerkennung gefunden hat, und ebenso gedenke ich in voller Dankbarkeit des Herrn Maler **H. Jantzen** in Freiburg i. B., der den heraldischen Theil des Werkes übernommen hatte.

In freundlichster Weise sind die Herren Dr. **Theodor Schön**, Privatgelehrter in Tübingen und Oberamtsrichter **Mallebrein** in Baden-Baden einer jeden neu erschienenen Lieferung gefolgt und sind beratend, wie thätig, mir zur Seite gestanden. Sie mögen sich versichert halten, daß ich ihrer freundlichen Unterstützung jederzeit eingedenk sein werde.

Somit übergebe ich denn meine Aufzeichnungen aus der Geschichte des badischen Adels der heute blühenden Generation.

Die mich leitende Absicht war, ein Gedenkbuch zu Ehren der edlen Vorfahren und zur Nachseiferung der Lebenden niederzuschreiben, ich würde mich glücklich schätzen, wenn ich dieses mir vorgesteckte Ziel erreicht haben sollte.

Baden-Baden, Juli 1888.

In Ehrerbietung,

der Verfasser:

E. von der Becke-Klüchtzner.